

Bückers Silber-Sammlung wächst

Der Aktive des Euregio Swim Teams kommt auch beim 55. Internationalen Schwimmfestival über die 1500 Meter Freistil wieder auf den zweiten Rang. Nur eine niederländische Staffel kann einen neuen Festivalrekord aufstellen.

VON HELGA RAUE

AACHEN Die ausgelobten 250 Euro musste Jens Thiele nicht berappen, sein Festivalrekord über die 200 Meter Rücken wurde nicht gebrochen. 1:55,20 Minuten benötigte Jens Thiele für die 200 Meter Rücken beim Internationalen Schwimmfestival in der Aachener Osthalle. Das war 2006, seither hatte niemand die Zeit des inzwischen 44-jährigen Hamburgers beim Schwimmfestival unterbieten können. Und das gelang trotz der Sonderprämie auch bei der 54. Auflage in der Aachen Osthalle nicht.

Gute Meldezeiten

Dabei hatten die Zeichen gut gestanden, denn gleich zwei Schwimmer hatten eine Meldezeit von knapp unter 1:56 Minuten. „Aber ihre Trainer hatten gleich Zweifel gehabt, beide sind im Aufbau, nehmen das ISF als Vorbereitung auf höhere Aufgaben wie die Kurzbahn-WM“, sagte Sabine Zimmermann, beim gastgebenden Aachener Schwimmverein 06 (ASV) für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Und tatsächlich blieben der Belgier Stan Franckx, der für die Vlaamse Swemfed startet, als Sieger in 1:58,26 Minuten und der Niederländer Austin Namesrick (Amersfoort) in 1:59,19 zwar als Einzige unter zwei Minuten, konnten aber nicht an der Zeit von Thiele tippen.

Einen Festivalrekord gab es trotzdem, nachdem im vergangenen Jahr



keine Bestmarke gekippt war. Das Mixed-Quartett des PSV Eindhoven sicherte sich den neuen Rekord über die 4x50 Meter Freistil in 1:36,35. Rang fünf belegte hier die erste Mannschaft des ASV 06 in 1:49,67 Minuten in der Besetzung Hamza Ben Hadji Brik, Roman Vasylyshyn, Polina Lukianenko und Sofia Albus.

Aufs Treppchen schaffte es wie im vergangenen Jahr nur ein Aktiver – Lukas Bücken, Spezialist über die langen Strecken. 2023 hatte er zum dritten Mal Silber über die 1500 Meter Freistil geholt. Und auch diesmal musste er sich mit einem tollen zweiten Platz begnügen. In 15:53,24 Minuten war er allerdings deutlich langsamer als der Niederländer Emile Fouzot (Amersfoort), der in 15:33,19 Minuten der kompletten Konkurrenz enteilte.

Über die 800 Meter Freistil hatte Bücken, der für das Euregio Swim Team startet, im vergangenen Jahr in 8:08,69 Minuten seinen eigenen Bezirksrekord aus dem Jahr zuvor verbessert und Platz zwei belegt, diesmal wurde es in 8:17,34 Bronze. Der Sieg ging an den Niederländer Sven Klink (Zwolle; 8:07,32) vor Tieme Wiersma (Drachten; 8:12,16). Medaillenlos blieb der 24-Jährige aber über die 400 Meter in 3:59,51, über die er

2023 er den seit 1992 bestehenden Bezirksrekord von Dirk Vandenhirtz geknackt und Bronze gewonnen hatte. 0,18 Sekunden fehlten diesmal, in 3:59,51 Minuten wurde es Platz vier. In der Gesamtwertung der Langen Strecken belegte er mit 1396 Punkten Platz drei.

Beflügelt zeigte sich Lara Vroels im Finale über die 100 Meter Schmetterling. Eigentlich hatte sie in 1:06,16 Minuten als Achte das Finale verpasst, war dann aber nach dem Rückzug von zwei Schwimmerinnen nachgerückt. Und die 24-Jährige von den Wasserfreunden Delphin Eschweiler verbesserte ihre Zeit deutlich, schwamm in 1:04,67 Minuten auf Platz fünf. Damit war sie die einzige Finalteilnehmerin aus dem Schwimmbezirk Aachen.

Doch auch die Aktiven aus der Region waren gut unterwegs, wenn man bedenkt, mit welch starken Teams die Niederländer und Belgier in Aachen an den Start gingen. Tim Faulwetter (Euregio Swim Team) stellte in 4:36,14 Minuten einen Bezirksaltersklassenrekord über die 400 Meter Lagen auf und belegte im Vorlauf Platz

Das 54. Internationale Schwimm-Festival in der Aachener Osthalle war ein Erfolg – daher wird es auch eine 55. Auflage geben. Freut sich auch über Bronze: Lukas Bücken (kl. Bild, r.) auf dem Podium über die 800 Meter Freistil.

FOTOS: DAGMAR MEYER-ROEGER/FRANK LAMBERTY

sieben. Zudem schwamm der 19-Jährige im Vorlauf über die 100 Meter Rücken auf Platz acht in 2:24,11 und belegte in 1:06,42 Minuten über die 100 Meter Brust im Vorlauf Rang neun.

Gleich drei Bezirksaltersklassenrekorde verbuchte der Übach-Palender Julian Pozimski über die 400 Meter Lagen in 5:06,15, die 200 Meter Brust in 2:34,40 und die 100 Meter Brust in 1:10,92. Über die beiden Bruststrecken verbesserte der 13-Jährige übrigens seine eigenen Rekorde.

Vandenhirtz in Potsdam

In früheren Jahren waren die Aktiven von Gastgeber Aachener SV 06 oft vorne mit dabei, doch inzwischen hat ein altersbedingter Umbruch stattgefunden. Zwei ukrainische Schwimmer haben den Verein zudem wieder verlassen. Zudem fehlte mit Fadi El-Asli ein starker Schwimmer erkrankt. „Wir haben viele gute junge Schwimmer, die beim ISF auch mit persönlichen Bestzeiten unterwegs waren. Da sind gute Talente bei, die aber noch Zeit benötigen“, war ASV-Cheftrainer Dmitri Margaryan, der seit drei Jahren in Aachen verantwortlich zeichnet, „sehr zufrieden“ mit den Ergebnissen. Denn die ASV-Schwimmer

nutzten das ISF, um sich auf die NRW-Meisterschaften am kommenden Wochenende vorzubereiten. Mit Lara Vandenhirtz verfügt der ASV zudem über ein Ausnahmetalent. Die 14-Jährige, die im Frühjahr unter anderem in 27,03 Sekunden einen Deutschen Altersklassenrekord über die 50 Meter Schmetterling aufgestellt hatte, verpasste das ISF. Sie weilte bei einem Lehrgang des Nationalteams. „Der Jugend-Bundestrainer und ich sind viel im Austausch. Lara will weiter für Aachen schwimmen, wird aber natürlich andere Wettkämpfe besuchen.“ Wie einen internationalen Schwimmwettkampf in Rotterdam, bei dem sie sich mit den besten Talenten aus ganz Europa messen wird.

Und so zog Sabine Zimmermann auch trotz fehlender Podiumsplätze eine zufriedene Bilanz für den ASV. „Es hat alles wunderbar geklappt, die Stimmung war toll, und wir haben guten Sport gesehen“, freute sich die 37-Jährige, die selbst Masters-Weltmeisterin über die 800 Meter Freistil ist. „Wir holen uns immer ein Feedback der beteiligten Vereine – und das war sehr positiv.“ Womit schon jetzt feststeht, dass es im Oktober 2025 eine 55. Auflage geben wird.